

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5 – 14a WPO

1. Aufsichtsarbeit in dem Modul „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2024

Termin: 14. Februar 2024

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Habersack, Deutsche Gesetze
– Textsammlung und Ergänzungsband –
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 16., aktualisierte Auflage, 2023, IDW Verlag
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2023, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 39., aktualisierte Auflage, 2023, IDW Verlag
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **9 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise

Die Klausur besteht aus fünf Teilaufgaben:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Immobilienbilanzierung | 60 Punkte |
| 2. Prozesskostenrückstellung | 60 Punkte |
| 3. Prüfung der DSGVO-Compliance | 60 Punkte |
| 4. Unternehmensbewertung und Verschuldungsgrad | 60 Punkte |
| 5. Kritische Grundhaltung des Abschlussprüfers | <u>60 Punkte</u> |
| | <u>300 Punkte</u> |

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkrete Fragestellung ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung.

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

1. Immobilienbilanzierung (60 Punkte)

Sachverhalt

Im Bestand der X-GmbH, einem in Deutschland ansässigen Logistikunternehmen, befindet sich seit mehreren Jahren ein Lagerhaus, das im Inland belegen ist und zu betrieblichen Zwecken genutzt wird.

Aufgaben

- 1.1. Erläutern Sie die rechtlichen Grundlagen für die Bilanzierung des Lagerhauses im Jahresabschluss der X-GmbH nach HGB. Unterscheiden Sie bei der Bewertung zwischen Zugangsbewertung und Folgebewertung. (20 Punkte)
- 1.2. Wie müsste die X-GmbH das Lagerhaus in einem IFRS-Abschluss bilanzieren? Nennen und erläutern Sie die einschlägigen Vorschriften nach IFRS und zeigen Sie die wesentlichen Unterschiede zur Bilanzierung nach HGB auf. (15 Punkte)
- 1.3. Der für das Rechnungswesen der X-GmbH verantwortliche Geschäftsführer hat entschieden, dass der Wertansatz des Lagerhauses im nächsten Jahresabschluss anhand eines Gutachtens nach dem Ertragswertverfahren überprüft werden soll. Eignet sich dieses Verfahren nach dem vorliegenden Sachverhalt für die Bewertung des Lagerhauses der X-GmbH? Welche weiteren Verfahren sind denkbar? (15 Punkte)
- 1.4. Welche Funktionen kann ein Wirtschaftsprüfer bei der Bewertung von Immobilien übernehmen? (10 Punkte)

2. Prozesskostenrückstellung (60 Punkte)

Sachverhalt

Am 12. August 2022 ereignet sich auf dem Gelände eines von der X-KG betriebenen Baumarktes ein Unfall: Beim Rangieren prallt ein Mitarbeiter des Baumarktes mit dem zum Betrieb gehörenden Gabelstapler gegen den parkenden PKW eines Kunden. An dem PKW entsteht erheblicher Sachschaden, auch der Gabelstapler wird beschädigt. Personen werden nicht verletzt.

Der Geschäftsführer der X-KG ist nicht bereit, den am PKW des Kunden entstandenen Schaden zu begleichen. Nach seiner Auffassung war der PKW auf einem Platz des Baumarktgeländes abgestellt, der nicht als Parkplatz ausgewiesen ist. Daraufhin reicht der Kunde am 23. September 2022 beim zuständigen Gericht eine Schadenersatzklage ein. Zur Deckung derartiger Schadenersatzansprüche durch die X-KG

besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung, die jedoch keine Kosten der Rechtsverteidigung oder Prozesskosten abdeckt.

Sie sind Abschlussprüfer der nach HGB bilanzierenden X-KG für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. Die Aufstellung des Jahresabschlusses der X-KG erfolgt wegen der erforderlichen Inventurarbeiten üblicherweise am 20. Werktag des neuen Geschäftsjahres.

Aufgaben

Hinweis: Mögliche Prozesszinsen sind nicht zu behandeln.

- 2.1. Der geschäftsführende Gesellschafter der X-KG fragt bei Ihnen nach, ob für Prozesskosten, die der X-KG aus der Schadenersatzklage voraussichtlich entstehen, bereits im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 eine Rückstellung gebildet werden darf oder muss. Er hält dies für nicht erforderlich, da die Wahrscheinlichkeit einer tatsächlichen Inanspruchnahme der X-KG wegen der erheblichen Mitschuld des Kunden nach seiner Auffassung gering ist. Welche Antwort geben Sie ihm? Um welche Art von Rückstellung würde es sich gegebenenfalls handeln? (15 Punkte)
- 2.2. Die X-KG entscheidet sich dafür, zum 31. Dezember 2022 eine Rückstellung für Prozesskosten und damit zusammenhängende weitere Kosten zu bilden, die sich aus der Schadenersatzklage des Kunden ergeben können. Im Rahmen der Abschlussprüfung wird Ihnen die folgende Liste an erwarteten Kosten vorgelegt:
 - Kosten der Befragung von Zeugen durch die X-KG
 - Umsatzausfall wegen der Beschädigung des Gabelstaplers
 - Kosten der Instandsetzung des Gabelstaplers
 - Kosten eines von der X-KG beauftragten Zweitgutachters zur Schätzung des Schadens am Auto des Kunden
 - Kosten der Reparatur des Autos des Kunden
 - Anwaltskosten der X-KG
 - Anwaltskosten des Kunden
 - Kosten für Telefonate mit der Betriebshaftpflichtversicherung
 - Schadenbedingter Prämienzuschlag für die Betriebshaftpflichtversicherung
 - Kosten für Fahrten zwischen der X-KG und dem Amtsgericht
 - Gerichtskosten

- Kosten der Berufungsinstanz

Welche dieser Kosten darf die X-KG bei der Bildung der Prozesskostenrückstellung berücksichtigen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Ist jeweils auch die gesetzliche Umsatzsteuer anzusetzen?

Unter welchen Bedingungen müsste die Rückstellung abgezinst werden und welcher Zinssatz wäre hierfür maßgeblich?

Von den erwarteten Kosten sind Euro 17.600 rückstellungsfähig. Wie lautet der Buchungssatz für die Bildung der Prozesskostenrückstellung? (15 Punkte)

- 2.3. Welche konkreten Prüfungshandlungen nehmen Sie vor, um die von der X-KG gebildete Prozesskostenrückstellung dem Grunde und der Höhe nach zu prüfen? Gehen Sie bei Ihrer Antwort auch auf die Unterlagen ein, die Sie zur Durchführung dieser Prüfung benötigen. Anhand welcher Informationen können Sie die Angemessenheit des zurückgestellten Betrages plausibilisieren? (15 Punkte)
- 2.4. Der Prozess vor dem Amtsgericht findet am 14. Januar 2023 statt, die Klage des Kunden wird abgewiesen. Allerdings kann der Kunde innerhalb von vier Wochen Rechtsmittel gegen das Urteil einlegen. Darf/muss die X-KG die zum 31. Dezember 2022 gebildete Rückstellung für Prozesskosten wieder auflösen? (5 Punkte)
- 2.5. Variante zu Aufgabe 2.4.: Wäre Ihre Antwort eine andere, wenn Sie erführen, dass die X-KG Anfang Januar 2023 eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen hat, die alle bekannten und unbekanntes Rechtsstreitigkeiten der X-KG mit Ereigniseintritt nach dem 1. Juli 2022 abdeckt? (5 Punkte)
- 2.6. Am 12. Oktober 2023 wird die Klage des Kunden letztinstanzlich abgewiesen, Rechtsmittel des Klägers bestehen nicht mehr, sämtliche Kosten des Verfahrens muss der Kunde tragen. Darf/muss die X-KG die Prozesskostenrückstellung zum 31. Dezember 2023 auflösen? Begründen Sie Ihre Auffassung.

Im Verlauf des gesamten Verfahrens wurden von der ursprünglich gebildeten Prozesskostenrückstellung Euro 3.200 verbraucht. Wie lauten die Buchungssätze für den Verbrauch und die Auflösung der Rückstellung?

Die X-KG macht in Höhe von Euro 2.400 berechnete Schadenersatzansprüche gegen den Kunden geltend. Wie lautet hierfür der Buchungssatz? (5 Punkte).

3. Prüfung der DSGVO-Compliance (60 Punkte)

Sachverhalt

Der Aufsichtsrat der X-AG hat den Abschlussprüfer beauftragt, eine freiwillige Prüfung des Compliance Management Systems durchzuführen. Die Prüfung soll sich ausschließlich auf die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen der X-AG zur Einhaltung der Vorschriften nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (im Folgenden „DSGVO“) beziehen. Sie sind Mitglied des Prüfungsteams für die X-AG und wurden von dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer beauftragt, diese Prüfung des Compliance Management Systems konzeptionell vorzubereiten. Der Prüfung soll IDW PS 980 zugrunde gelegt werden.

Aufgaben

Hinweis: Fragen zum Datenschutzbeauftragten und zur datenschutzrechtlichen Aufsicht sind nicht zu behandeln.

- 3.1. Was ist mit dem Begriff „Compliance Management System“ gemeint? Nennen und beschreiben Sie die Grundelemente derartiger Systeme in Unternehmen. (15 Punkte)
- 3.2. Die Qualität eines Compliance Management Systems wird wesentlich durch die im Unternehmen vorhandene Compliance-Kultur geprägt. Welche unternehmensinternen Vorgaben und Handlungsweisen bestimmen grundsätzlich die Compliance-Kultur in einem Unternehmen? (10 Punkte)
- 3.3. Welche Ziele verfolgt die EU mit der DSGVO und für welche Daten findet die Verordnung Anwendung? (10 Punkte)
- 3.4. Prüfungen des Compliance Management Systems im Zusammenhang mit den Vorschriften der DSGVO können sich auf die Angemessenheit oder die Wirksamkeit des Systems beziehen. Eine wichtige Anforderung der DSGVO lautet, dass nur solche personenbezogenen Daten verarbeitet werden dürfen, die für den jeweiligen Verarbeitungszweck erforderlich sind. Erläutern Sie am Beispiel dieser Anforderung die wesentlichen Unterschiede zwischen der Angemessenheitsprüfung und der Wirksamkeitsprüfung des Compliance Management Systems. (10 Punkte)
- 3.5. Gemäß einer weiteren Anforderung der DSGVO sollen die eingerichteten Verfahren und Kontrollen hinreichend sicherstellen, dass personenbezogene Daten regelmäßig nach Zweckbindung (bzw. nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist) gelöscht bzw. anderweitig unbrauchbar gemacht werden. Stellen Sie dar, welche der Datenschutzmaßnahmen der X-AG Sie in diesem Zusammenhang prüfen würden und welche konkreten Prüfungshandlungen Sie bei der Prüfung der Angemessenheit dieser Verfahren und Kontrollen für erforderlich halten. (15 Punkte)

4. Unternehmensbewertung und Verschuldungsgrad (60 Punkte)

Sachverhalt

Sie sind Wirtschaftsprüfer und haben den Auftrag erhalten, als neutraler Gutachter eine objektivierete Unternehmensbewertung der X-GmbH durchzuführen. Bei der X-GmbH handelt es sich um ein mittelständisches Transportunternehmen. Bereits im Rahmen der Vorbesprechung informiert Sie der Leiter Rechnungswesen darüber, dass die X-GmbH gegenüber ihrer „Peer Group“ einen deutlich erhöhten Verschuldungsgrad aufweist.

Aufgaben

- 4.1. Was ist der Unternehmenswert und mit Hilfe welcher Parameter wird er nach berufsständischen Grundsätzen bestimmt? (10 Punkte)
- 4.2. Was ist der Verschuldungsgrad eines Unternehmens und warum spielt diese Kennzahl bei der Unternehmensbewertung eine Rolle? (15 Punkte)
- 4.3. Welche Auswirkungen hat die Verschuldung eines Unternehmens auf den Fremdkapitalkostensatz und auf den Eigenkapitalkostensatz? (10 Punkte)
- 4.4. Nennen Sie Anhaltspunkte dafür, dass die Zahlungsströme der X-GmbH an die Kapitalgeber einem materiellen Ausfallrisiko unterliegen könnten. (10 Punkte)
- 4.5. Welche Besonderheiten sind bei der Bewertung von hoch verschuldeten Unternehmen wie der X-GmbH zu berücksichtigen? Gehen Sie bei Ihrer Antwort davon aus, dass der Verschuldungsgrad der X-GmbH mit materiellen Ausfallrisiken verbunden ist. (15 Punkte)

5. Kritische Grundhaltung des Abschlussprüfers (60 Punkte)

Sachverhalt

Die X-AG ist ein börsennotiertes Maschinenbauunternehmen. Sie sind erstmals zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gewählt worden. Vor der Übernahme des Prüfungsmandates bestand zwischen Ihnen und der X-AG keine Geschäftsbeziehung. Ihnen ist bekannt, dass Erstprüfungen ein besonderes Maß an „Kritischer Grundhaltung“ seitens des Abschlussprüfers erfordern.

Aufgaben

- 5.1. Definieren Sie den Begriff der „Kritischen Grundhaltung“ und ordnen Sie diese Anforderung in das System der Berufspflichten des Abschlussprüfers ein. (20 Punkte)
- 5.2. Erläutern Sie für jeden der folgenden Sachverhalte, warum die „Kritische Grundhaltung“ des Abschlussprüfers der X-AG von besonderer Bedeutung ist und welche Konsequenzen sich hieraus für die Planung und Durchführung der Abschlussprüfung ergeben sollten.
 - 5.2.1. Nach Auskunft des Finanzvorstandes der X-AG ist der Bereich Rechnungswesen personell angemessen besetzt. Allerdings erfahren Sie vom Leiter Rechnungswesen, dass dessen Beschäftigungsverhältnis erst vor wenigen Wochen begonnen hat, nachdem die Stelle fünf Monate lang unbesetzt war. Die beiden vorherigen Stelleninhaber haben das Beschäftigungsverhältnis angabegemäß noch während der Probezeit auf eigenen Wunsch gekündigt. (5 Punkte)
 - 5.2.2. Der Bestand der X-AG an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist im Geschäftsjahr 2022 um 38 % angestiegen, das Umsatzwachstum betrug 12 %. (5 Punkte)
 - 5.2.3. Bei einem Gespräch mit dem Leiter „Corporate Development“ der X-AG erfahren Sie, dass die X-AG im Geschäftsjahr 2022 eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Due Diligence-Untersuchung eines wichtigen inländischen Konkurrenten beauftragt hat. Angabegemäß wurden mit dem Eigentümer dieses Unternehmens bereits vor längerem mindestens Vorverträge über einen Erwerb der Mehrheit der Anteile abgeschlossen. Die Ihnen vorgelegte Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2022 enthält keinen entsprechenden Anteilszugang. (5 Punkte)
 - 5.2.4. Sie wissen aus der Wirtschaftspresse von Kartellvorwürfen gegen mehrere Unternehmen der Maschinenbaubranche, darunter auch die X-AG. Der Finanzvorstand der X-AG erklärt Ihnen, dass die Vorwürfe unberechtigt sind und ein renommierter Wirtschaftsanwalt beauftragt wurde, die Rechtmäßigkeit des Verhaltens der X-AG zu bestätigen. Wegen der Komplexität des

Sachverhaltes wird die Fertigstellung des anwaltlichen Gutachtens erst nach dem Ende der Abschlussprüfung erwartet. (5 Punkte)

- 5.2.5. Die Verbindlichkeiten der X-AG gegenüber ausländischen Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr 2022 erheblich angestiegen. Für zwei Darlehen zur Finanzierung der Vertriebsaktivitäten in Südamerika liegen keine Bankbestätigungen der kreditgebenden lokalen Geschäftsbank vor. Dies wird vom Leiter Rechnungswesen der X-AG damit begründet, dass die Darlehen erst kürzlich ausgereicht wurden und Saldenbestätigungen nach den lokalen Marktusancen frühestens zwölf Monate nach Beginn der Geschäftsbeziehung versandt werden. (5 Punkte)
- 5.2.6. Eine Aufstellung des Rechnungswesens zu den „Sonstigen Erträgen“ im Geschäftsjahr 2022 enthält erhebliche Währungsgewinne aus Finanzgeschäften in US-Dollar. Laut den internen Arbeitsanweisungen für den Finanzbereich der X-AG dürfen offene Währungspositionen grundsätzlich nicht eingegangen werden. Sie sind lediglich dann kurzfristig vertretbar, wenn der Abschluss von geeigneten Sicherungsgeschäften nicht oder nur mit erheblichem finanziellem Aufwand möglich ist. (5 Punkte)
- 5.3. Die Planung und Durchführung der Abschlussprüfung wird erleichtert, wenn zwischen dem Abschlussprüfer und dem geprüften Unternehmen ein vertrauensvolles Verhältnis besteht, das von Ehrlichkeit und Transparenz geprägt ist. Erläutern Sie, durch welche Maßnahmen der Abschlussprüfer ein derartiges Verhältnis erreichen kann, ohne die Berufspflicht der „Kritischen Grundhaltung“ zu verletzen oder das Prüfungsziel zu gefährden. Gehen Sie bei Ihrer Darstellung vom Sinn und Zweck der Abschlussprüfung aus. (10 Punkte)